



Katholische
KiTa gGmbH
Saarland

Liebe Eltern,

Für Sie und ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Oft ist ihr Kind zum ersten Mal ohne Sie in einer anderen Umgebung. Hier gibt es ganz viel zu entdecken. Ihr Kind lernt viele neue Menschen, groß wie klein, kennen. Sie, liebe Eltern, können Ihr Kind bei seinen ersten Schritten in diese neue Umgebung unterstützen.

Es ist uns ganz besonders wichtig, jedem einzelnen Kind durch Vertrauen, Zuwendung und Geborgenheit, Halt und Orientierung zu geben.

Wir wollen, dass ihr Kind sich wohl fühlt und hierbei spielt die Eingewöhnungszeit eine ganz entscheidende Rolle.

In den nachfolgenden Zeilen haben wir einen kleinen Leitfaden für die ca. zweiwöchige Eingewöhnungszeit aufgeführt.

Vorinformation:

In einem ersten Gespräch informieren wir Sie über den Ablauf der Eingewöhnung und ihre Mitarbeit. Sie lernen die Bezugserzieherin ihres Kindes und sein neues Umfeld kennen.

Grundphase: in der Regel drei Tage; ca. 1 Std. täglich

Sehr wichtig ist hierbei Ihre konstante, aber dennoch passive Anwesenheit. Wenn Sie sich mit Ihrem Kind zusammen im Gruppenraum aufhalten, setzen Sie sich am besten in eine stille Ecke und seien Sie einfach da. Ihr Kind braucht einen „sicheren Hafen“.

Wenn Ihr Kind schon laufen oder krabbeln kann, erlauben Sie ihm, zu gehen und zu kommen wie es will. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten. Es ist wichtig auf Annäherung, Blickkontakt Ihres Kindes... positiv zu reagieren. Bitte akzeptieren Sie es immer, wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht.

Wir möchten Sie auch bitten, während der Eingewöhnung möglichst wenig Kontakt zu andern Kindern aufzunehmen.

Bitte verlassen Sie in dieser Zeit den Gruppenraum nicht ohne ihr Kind. Die ersten Tage der Eingewöhnung spielen eine besonders wichtige Rolle und sollen nicht durch eine voreilige Trennung belastet werden.

Genießen Sie es einfach, Ihr Kind bei seiner Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten!

Die Erzieherin wird sich in den ersten Tagen zunächst eher abwartend verhalten und erst nach einiger Zeit versuchen, zu Ihrem Kind Kontakt aufzunehmen. Sie macht ihm kleine Spielangebote und wird vom zweiten Tag an im Blickfeld des Kindes sein, wenn Sie Ihr Kind füttern oder wickeln.

Dies sollten Sie vom zweiten Tag an tun, um Ihrem Kind die Geborgenheit zu geben, diese ihm von zu Hause vertrauten Aktivitäten auch mit seiner neuen Umgebung in Verbindung zu bringen.

Entscheidungsphase:

Hier wird die vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnung getroffen.

Akzeptiert das Kind die Trennung noch nicht, warten wir mit weiteren Trennungsversuchen bis zur zweiten Woche.

Die erste Trennung findet in der Regel am vierten Tag statt (bis max. 30 Minuten).

Ein Abschiedsritual wird entwickelt.

Sie können sich anfangs in den Räumlichkeiten der Kita aufhalten.

Stabilisierungsphase: ab dem 4. Tag

In den vergangenen Tagen war die Erzieherin meist nur teilnehmende Beobachterin. Sie übernimmt nun – zunächst noch im Beisein der Bezugsperson – in zunehmendem Maße die Versorgung des Kindes. Täglich wird ein weiterer Pflegebereich hinzugefügt (Wickeln, Füttern, Schlafen).

Schlussphase:

Sie halten sich nun nicht mehr mit dem Kind in der Einrichtung auf, sind jedoch jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten lässt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind.

***„Wenn dein Kind klein ist, gib ihm Wurzeln,
wenn dein Kind groß ist, gib ihm Flügel.“*** (chinesisches Sprichwort)